

DAMALS

Vor 10 Jahren

Was bislang als Spekulation die Runde machte, ist jetzt offiziell: Lidl will nach Harpstedt auf des Geländes des Baustoffhandels Logemann. Die Betriebsgebäude sollen dem Discounter weichen. Der Flecken-Rat votierte einstimmig für die Aufstellung des erforderlichen Bebauungsplans. Eine schnelle Umsetzung wird angestrebt.

KURZ NOTIERT

Senioren-Union feiert morgen

HARPSTEDT • Die Senioren-Union plant für morgen um 15 Uhr im Hotel „Zur Wasserburg“ in Harpstedt ihre Weihnachts- und Jahresabschlussfeier. Neben Weihnachtsliedern steht ein Diavortrag an. Zudem können die Gäste Spielsachen für Flüchtlinge abgeben.

Weihnachtsfeier der Senioren

HARPSTEDT • Für die Bewohner des Harpstedter DRK-Seniorenzentrums steht am Sonntag, 13. Dezember, von 14.30 bis 17.30 Uhr ihre Weihnachtsfeier an. Pastorin Hanna Rucks wird mit dem Posaunenchor eine kleine Andacht halten. Anschließend tritt der Landfrauenchor Harpstedt auf.

Bücherei ist in den Ferien zu

HARPSTEDT • Die Samtgemeindebücherei bleibt während der Weihnachtsferien geschlossen. Letzter Ausleihtag für dieses Jahr ist Dienstag, 16. Dezember. Die erneute Ausleihe ist erst am 13. Januar möglich.

Amtshof am 2. Januar dicht

HARPSTEDT • Der Amtshof der Samtgemeinde Harpstedt bleibt am Freitag, 2. Januar, geschlossen. Die letzte Chance, die Verwaltung in diesem Jahr aufzusuchen, besteht am Dienstag, 30. Dezember.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlken 9 89 11 42
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de
Bahnhofstr. 13, 27793 Wildeshausen

Shanty-Chor überzeugt mit Seemannsliedern

Gelungene Konzert-Premiere in der Zufluchtskirche / 75 Zuhörer lauschen Schlagern und maritimen Stücken

DÜNSEN • Leinen los, hieß es am Freitagabend in der Dünsener Zufluchtskirche, als der „Forebitter Shanty-Chor Bremen“ unter der Leitung von Hans Adam ein maritimes Weihnachtskonzert vor rund 75 Zuhörern gab. Die Sänger machten zum ersten Mal in Düsen „fest“. Mit großem Engagement und Seemannsschlagern versetzten die 35 Sänger das Publikum in die Welt der Seefahrt. Durch das Programm führte Margret Ruk vom Shanty-Chor, die ihre Ankündigungen mit viel Charme und Witz überbrachte.

Nach dem Eröffnungslied „Bora, Bora“, zu dessen bekannten Interpreten auch Schlagersänger Tony Marshall gehört, präsentierte



Senioren freuen sich über Kinderstimmen zur Feier

Mit Weihnachtsliedern und Gedichten haben einige Kinder die Adventsfeier von 84 Senioren aus der Gemeinde Colrade im örtlichen Dorfgemeinschaftshaus am Sonntag bereichert. Die Vor-

sitzende des DRK-Ortsvereins Harpstedt, Reinhold Lehmus, begrüßte die Gäste und sprach den Organisatorinnen vor Ort unter der Leitung von Ilona Bilger ein herzliches Dankeschön

aus. Gleich zu Beginn und im Laufe des Nachmittags wurden Advents- und Weihnachtslieder gesungen. Andreas Degen und Jens Kammann begleiteten die Gesellschaft auf dem Akkordeon.

Pastorin Marikje Smid und Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann trugen wie auch Lehmus besinnliche Kurzgeschichten vor, für die sie viel Beifall einheimsten. • Foto: hh

„I see fire“ im Ofenhaus

Ex-„Queensberry“ Ronja Hilbig singt unter anderem Lieder von Ed Sheeran

Von Jürgen Bohlken

COLRADE • Schon die ersten Takte dürften so manchem der rund 35 Zuhörer in der Ofenmanufaktur des Ofenhauses Colrade am Sonntagnachmittag in Gedanken ein „Wow“ entlockt haben. A cappella begann Ronja Hilbig und ließ von Anfang an keinen Zweifel daran, dass ihre Stimme seit den zarten Anfängen als Mitglied von Girlie-Bands wie „Queensberry“ oder „Lolli Pop“ immens gereift ist.

Während in einem Ofen ein Feuer knisterte, sang sie zu einfühlsamer Begleitung von Kristian Vogelberg (E-Piano) und Stefanie Scheuerlein (Cajon) eine soulige Version von Ed Sheerans „I see fire“, das den Vergleich mit dem Original nicht zu scheuen brauchte.

Passend zum Advent kam das Programm vorwiegend balladenhaft daher. Das Trio trat als „United Family“ auf, wobei dieser Name nicht für eine fixe Band, sondern für ein Projekt mit wechselnden Besetzungen steht. „Dazu könnte ich viele lange Geschichten vortragen. Meine Kinder werden gerade schon ganz blass, weil sie wissen, dass der Vater so schnell nicht wieder aufhört, wenn er erst ein-



Ronja Hilbig überzeugte das Publikum in Colrade gemeinsam mit Kristian Vogelberg am E-Piano und Stefanie Scheuerlein (von links) an dem peruanischen Instrument Cajon. • Foto: Bohlken

mal anfängt zu erzählen“, sagte Vogelberg eingangs, versicherte aber im gleichen Atemzug zur allgemeinen Erleichterung: „Wir machen auch Musik.“

Das Projekt „United Family“ habe er vor einigen Jahren ins Leben gerufen. „Es gibt ja nicht nur die genetische Familie, sondern auch etwas, was wir Seelenfamilie nennen könnten und was auch auf uns passt. Ronja kennt Stefanie und mich erst seit zwei oder drei Jahren. Wir haben aber das Gefühl, dass der erste Kontakt schon 2000 oder 3000 Jahre zurückliegt. Das kann unser Verstand zwar

nicht erklären, aber der muss ja auch nicht alles verstehen. Manchmal ist es einfach unser Herz, das spricht. Und das soll auch unsere Musik heute ausdrücken“, erläuterte Vogelberg, der schon mit bekannten Größen wie Heinz Rudolf Kunze auf der Bühne gestanden hatte.

Zusammen mit Rolf Rötgers betreibt er das Musikvertriebslabel „indigoteam“, das aktuell – zu Weihnachten – die Initiative „Your song 2 go“ aus dem Boden gestampft hat und Interessierten die Chance bietet, ein Lied eigener Wahl im Tonstudio in Colrade zu Li-

ve-Begleitung oder einem Playback einzusingen und es professionell abmischen sowie auf CD brennen zu lassen – gegen Bares versteht sich.

Das Konzert in Colrade verfolgte nicht zuletzt den Zweck, Werbung für dieses Angebot zu machen. Von daher lag es nahe, statt eigener Kompositionen Cover-Songs ins Programm zu heben.

Ronja Hilbig, die kürzlich bei Stefan Raabs Turmspringen Doppelgold geholt hatte, bewies eindrucksvoll ihre Wandlungsfähigkeit und schien sich in unterschiedlichen Musikrichtungen zu Hause zu fühlen. Ihre warme Stimmfarbe erwärmte buchstäblich die Herzen in der für den Geschmack mancher Besucher etwas untertemperierten Ofenmanufaktur. Mit Tracy Chapmans „Talking about a revolution“ wusste das Trio ebenso zu gefallen wie mit dem melancholischen „Clown“ von Emeli Sandé.

Der glasklare Sound tat sein Übriges, um das Publikum ein ums andere Mal in Entzücken zu versetzen. Bis in die tiefe Nacht hatte die „vereinigte (Seelen)Familie“ tags zuvor geprobt. Das beeindruckende Ergebnis hätte durchaus eine bessere Resonanz verdient gehabt.

LOKALES AUF EINEN BLICK

Und es dampft wieder

DHEF-Lok ist mit dem Nikolaus unterwegs

HARPSTEDT • Besser spät als nie: Zum ersten Mal in dieser Saison war die Dampflok Zwei der Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnfreunde (DHEF) am Wochenende nach erfolgreicher Reparatur des Antriebsgestänges wieder bei vier Fahrten im Einsatz. Und das gleich in besonderer Mission: Kurz hinter der Station Annenheide stieg der Nikolaus zu und beschenkte die kleinen Fahrgäste mit seinen süßen Gaben. Viele Lieder und Gedichte durfte er sich dabei anhören, was auch in den Augen der Großen manche Träne der Rührung hervorrief.

gestiefelte Geschenkebringer legt noch eine Extralage ein. Am Sonntag, 14. Dezember, dampft der Nikolaus-Sonderzug um 11, 13.45 und 16 Uhr von Harpstedt nach Heiligenrode und zurück. „Mir macht das Fahren im Dampfzug so viel Spaß, deshalb habe ich mich überreden lassen, nochmal vorbeizuschauen und den Kindern eine Freude zu machen“, habe der Nikolaus ihnen in einem Exklusiv-Interview verraten, teilen die DHEF mit.

Karten gibt's in der Geschäftsstelle unserer Zeitung und im Netz. Dort finden sich auch weitere Informationen.

www.nordwestticket.de
www.jan-harpstedt.de



Besonders die Kinder freuten sich über den bärtigen Mitfahrer.



Hundefutter vom Nikolaus

Der Harpstedter Mühlen-Nikolaus Helmut Nienaber hat am Sonntag 46 mit Leckereien für Hunde, Katzen, Pferde, Hasen und Hühner gefüllte Schuhe und Stiefel an die Frauen und Herrchen verteilt. „Männchen machen“, mussten diese zwar nicht, aber

ohne ein Lied oder Gedicht gab's auch nichts von Nienaber. „Lieber guter Nikolaus, ich komme gern in dieses Haus, kaufe Hund- und Vogelfutter ein – für Wärmekissen muss es Dinkel sein“, reimte zum Beispiel die Harpstedterin Erika Hormann.

DRK spendet Möbel für Flüchtlingsunterkünfte

Stücke kommen aus dem Seniorenzentrum

HARPSTEDT • Vom Dachboden des DRK-Seniorenzentrums in die Flüchtlingsunterkünfte der Samtgemeinde Harpstedt: Bei der Sammlung des DRK sind so viele Tische, Stühle, Sessel, Schränke und Nachttische zusammengekommen, dass der Lastwagen gestern zweimal fahren musste. „Am Anfang war da nur die Frage, was man noch sinnvolles mit den ganzen Möbeln auf dem Dachboden ma-

chen kann“, berichtet Leiterin Hellen Koch.

Die Samtgemeinde-Verwaltung sei nach einer ersten Bestandsaufnahme begeistert gewesen und habe sich zügig um einen reibungslosen Transport der Möbelstücke gekümmert. „Wir freuen uns, dass wir einen kleinen Beitrag dazu leisten können, den ankommenden Flüchtlingen ein neues Zuhause zu geben“, sagte Koch weiter.



Die 35 Sänger versetzten das Publikum mit ihren Liedern in die Welt der Seefahrt. • Foto: jb

der Chor weitere Titel wie „Über alle sieben Meere“. Und bei so manchen Stücken zeigte sich, dass die Bremer Sänger auch über

hervorragende Solisten in ihren Reihen verfügen.

Die Mehrheit der Mitglieder ist zwar etwas älter, aber seit einiger Zeit ist

auch der zwölfjährige Nicolas mit im Boot der Shanty-Sänger. „Er hat bei einem Konzert, das wir seinerzeit gaben, Gefallen daran ge-

funden und ist bei uns eingestiegen. Sein Opa ist sein großes Vorbild, der schon seit vielen Jahren Mitglied im Chor ist“, erzählte Ruk.

Insgesamt erlebten die Besucher ein gut zweistündiges und unterhaltsames Programm mit maritimem Musikgut. Und der Aufforderung, mitzusingen oder gar zu schunkeln, kam das Publikum gerne nach.

„Den Sängern und Musikern kann ein hohes musikalisches Können bescheinigt werden. Ihnen war die Freude und Begeisterung bei den Liedern richtig anzumerken“, freuten sich Cornelia Geerken und Meike Schmidt vom Kulturverein Glockenturm über den gelungenen Auftritt des Shanty-Chors. • jb



Der Lastwagen musste zweimal für die Möbel fahren.